

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
2. APRIL 1932

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 547 501

KLASSE 77f GRUPPE 19

B 149811 XI/77f

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 10. März 1932

Bing Werke, vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg

Kupplungsschleife für den Tender oder die Lokomotive von Spielzeugeisenbahnen

Bing Werke, vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg

Kupplungsschleife für den Tender oder die Lokomotive von Spielzeugeisenbahnen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. Mai 1931 ab

Die Priorität der Schaufstellung auf der am 1. März 1931 eröffneten Leipziger Mustermesse ist in Anspruch genommen.

Die Erfindung betrifft eine Kupplungsschleife für den Tender oder die Lokomotive von Spielzeugeisenbahnen, die mit den üblichen Kupplungsgliedern ausgestattet sind. Diese letzteren gestatten zwar den Anschluß an Spielzeugeisenbahnwagen, welche entsprechende Kupplungsglieder besitzen, nicht aber an solche Wagen, die mit einer elektrisch von außen her steuerbaren Kupplungseinrichtung versehen sind. Derartige Kupplungseinrichtungen sind bereits vorgeschlagen worden und bezwecken durch An- und Abkuppeln der Wagen während der Fahrt, also durch Einführung eines Rangierbetriebes, den Spielreiz der elektrischen Spielzeugeisenbahnen zu erhöhen. Durch die Kupplungsschleife nach der Erfindung ist es nun dem Besitzer einer Spielzeugeisenbahn möglich, durch Anschaffung von Wagen, die mit einer selbsttätigen Kupplungseinrichtung ausgerüstet sind, ebenfalls den Rangierbetrieb einführen zu können, ohne daß er sich dazu eine neue kostspielige Lokomotive mit entsprechender Anschlußkupplung für solche Wagen kaufen muß. Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die den Gegenstand der Erfindung bildende Kupplungsschleife als selbständiger Teil ausgebildet wird, der auf die Puffer des Tenders der vorhandenen, also sonst für den Rangierbetrieb nicht geeigneten Lokomotive aufsetzbar und von ihnen auch abnehmbar ist. Die schon vorhandenen Kupplungsglieder des Tenders oder der Lokomotive brauchen dabei nicht entfernt zu werden. Die abnehmbare Kupplungsschleife wird mittels gegeneinander federnder Winkelstücke auf die Puffer aufgesetzt. In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, und zwar zeigen die Abb. 1 eine Stirnansicht auf die Kupplungsschleife, die Abb. 2 eine Seitenansicht der auf die Puffer eines Tenders aufgesetzten Kupplungsschleife und die Abb. 3 eine Draufsicht.

Die Kupplungsschleife 1 sitzt um einen Bolzen 2 drehbar auf einem Steg 3, welcher vier zu Führungsnuten 4 umgebogene Lappen 5 besitzt. In diesen Führungsnuten sind zwei Winkelstücke 6 eingeschoben. Sie werden durch Federn 7, die an der Kupplungsschleife angehängt sind, gegeneinandergezogen.

Im abgenommenen Zustand ist der Abstand der Winkel 8 voneinander kleiner als der Pufferabstand. Das Aufsetzen geschieht in der Weise, daß die Winkelstücke 6 auseinandergezogen und auf die Puffer 9 des schematisch angedeuteten Tenders aufgeschoben werden. Die Federn 7 ziehen die Winkel 8 an die Puffer heran und halten gleichzeitig die Kupplungsschleife in ihrer Mittelstellung. Um ein Abgleiten der Kupplungsschleife zu verhindern, sind an den Winkeln 8 Lappen 10 angebogen, die in den Hals 11 der Puffer eingreifen. Die Kupplungsschleife 1 arbeitet mit auseinanderspreizbaren Kupplungshaken der Wagen zusammen, die das selbsttätige Ankuppeln und das Loskuppeln durch eine besondere Steuerungseinrichtung von außen her gestatten.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Kupplungsschleife für den Tender oder die Lokomotive von Spielzeugeisenbahnen mit gewöhnlichen Kupplungsgliedern, dadurch gekennzeichnet, daß die Kupplungsschleife als selbständiger Teil ausgebildet ist der auf die Puffer des Tenders oder der Lokomotive aufsetzbar ist.

2. Kupplungsschleife nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen die drehbare Kupplungsschleife (1) tragenden Steg (3), an welchem sich zwei die Pufferhälse (10) umklammernde Winkelstücke (6) befinden die durch Federn (7) an der Kupplungsschleife (1) verschiebbar gehalten werden

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

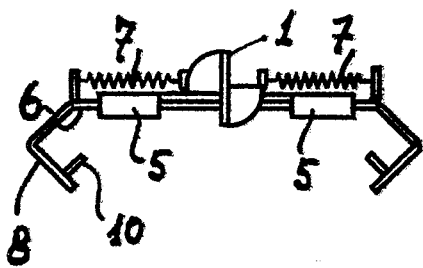


Abb. 2

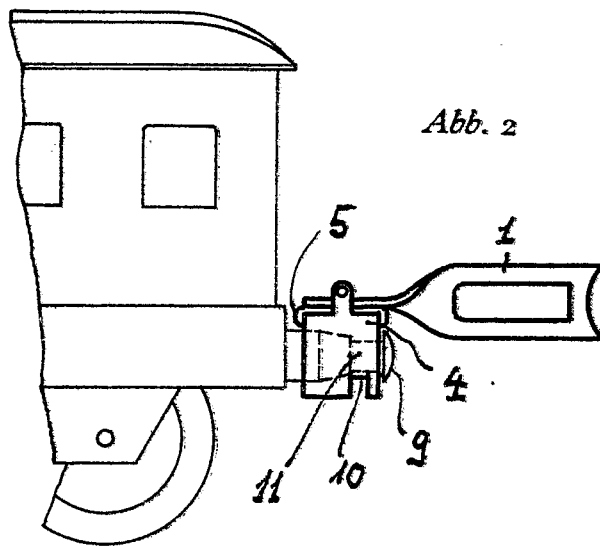


Abb. 3

